



## Art Director Jürg Sturzenegger besuchte das Parkhotel Bellevue & Spa im Berner Oberland, wo die Uhren langsamer zu ticken scheinen.

### Mein Tipp: Engstligenalp

Auf der Fahrt mit der Luftseilbahn zur Engstligenalp können Sie einen Blick auf die wohl schönsten Wasserfälle der Schweiz und das Wahrzeichen von Adelboden werfen. Oben angekommen, breitet sich ein 14 Quadratkilometer grosses Hochplateau vor Ihnen aus, das von mächtigen Bergen umgeben ist. Es ist nicht nur der ideale Ausgangspunkt für unzählige Wanderungen, sondern bietet auch «Alpen-Attraktionen» wie Übernachten in Sennhütten, Älpler-Zmorge oder einen Mammut-Boulder-Parcours. Ab dem 7. September verwandelt es sich in den höchstgelegenen 18-Loch-Pop-up-Golfplatz Europas.  
[www.engstligenalp.ch](http://www.engstligenalp.ch)

Mit einem herzlichen «Grüessech» in breitem «Bärndütsch» vom Buschaffeur begrüsst, geht es von Frutigen Richtung Adelboden. Mit jedem zurückgelegten Höhenmeter scheint der Berner Dialekt an Geschwindigkeit zu verlieren. Was nicht schlimm ist, denn ich bin hier, um den Alltag zu vergessen, zum Geniessen, zum Entschleunigen. Passt also wunderbar. Denn ich bin mir sicher, dass er schnell gesprochen seinen Charme verlieren würde.

Leicht erhöht, zentral und ruhig zugleich, inmitten von mehr oder weniger rustikalen Holzchalets in Blond und Dunkelbraun, liegt das Bellevue Parkhotel & Spa. Hoteldirektor Martin Müller, der für jeden Gast ein offenes Ohr hat, immer für einen kleinen Schwatz aufgelegt ist und jedes Anliegen mit einem Lächeln erfüllt, bekommt leuchtende Augen, als er am Ende der Hotelführung beim Weinkeller ankommt. Weine sammeln und entdecken, ist seine Leidenschaft – und im Keller des 4-Sterne-Superior-Hotels lagern mehr als 850 davon. «Ein Wein soll das Essen nicht übertrumpfen, sondern vielmehr begleiten», meint er. Und das ist auch richtig so, denn das Essen im Restaurant «belle vue» mit Bar und Lounge ist vorzüglich. Küchenchef Jüring Willing (14 Gault-Millau-Punkte)

verzaubert unter anderem mit folgender Vorspeise: Riesencrevetten im Kataifiteig auf Mango-Frühlingszwiebelsalat mit Wasabi-Eis. Um die einverlebten Kalorien muss man sich keine Sorgen machen – die können ganz einfach im hoteleigenen Spa «pour» abtrainiert werden. Highlights sind das Aussenbad, das mit Rheinfelder Natursole angereichert wurde, eine finnische Aussensauna, das Blütendampfbad, die unzähligen Behandlungen und das Hallenbad. Mit viel Glas, Fichtenholz und Sichtbeton zeitgemäss gestaltet vom Architekturbüro Buchner Bründler aus Basel – genau wie die neue Hotellobby oder die «Privilege»-Suiten, die durch Möbelklassiker von Gerrit Rietveld, Norman Cherner und Konstantin Grcic einen exklusiven Designtouch bekommen. Die Zimmerkategorien «Tradition» und «Nature» sind dagegen etwas unpräntiöser gehalten.

Hier könnte man ohne Probleme «ääbele». Sprich: alt werden. Der Kurzurlaub ist leider bald zu Ende und die Schnelligkeit der Arbeitswelt lauert hinter jeder Strassenkurve, die von Adelboden wegführt. >

Parkhotel Bellevue & Spa, 3175 Adelboden, T. 0336738000, 53 Zimmer und Suiten, DZ ab CHF 350.– inkl. Frühstück und Diner (Menu marché oder Menu minceur), [www.parkhotel-bellevue.ch](http://www.parkhotel-bellevue.ch)